

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sommer- und Feiertage
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufslage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die doppelte
Seite, bei größeren
Insertionen mit
entw. Rabatt.
Der ganze Preis des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheils,
fällt der hiesigen
Kameralverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 69.

Mittwoch, den 22. März

1871.

Am 22. März 1871.

Dem König Heil! Im Feuer seiner Schlachten
Glüh' leuchtend auf die deutsche Heldenthat.
Mit starker Hand führ' aus der Vorwelt Schachten, —
Die das Verhängniß längt dahingerafft,
Die alte Größe Er zum Licht empork!
Den Kaiser, den Alldeutschland sich erkor,
Schmückt nun im Silberhaar das Gold der neuen Krone:
Laß blühen, o Herr! des Friedens Palmen deinem Throne!

Bekanntmachung.

Der 22. März, der erste Geburtstag, den Sr. Majestät unser König als deutscher Kaiser begehrt, wird Seitens der Stadt durch Musikaufführungen vom Altane des Rathhauses und durch eine festliche Beleuchtung der städtischen Gebäude gefeiert werden. Voraussichtlich wird an diesem Tage bereits das Halle'sche Landwehr-Bataillon von Fontainebleau hierher zurückgekehrt sein und der Tag damit zugleich in vollstem Maaße die Weihe eines Friedensfestes erhalten.

Wir halten uns überzeugt, daß die ganze Stadt in allen Privathäusern sich zu der Feier in reichstem Fahnen Schmuck kleiden, die Illumination eine allgemeine werden und Jedermann es sich zur Pflicht machen wird, dem Feste in jeder Beziehung den würdigsten Character durch Einhaltung musterhafter Ordnung zu verleihen.

Zur Vorfeier des Tages wird am Abend des 21. ein Fackelzug vom Leipziger Platze aus die Stadt durchziehen.

Der Beginn der Illumination am 22. wird um 7 1/2 Uhr erfolgen. Ueber die festliche Einholung des Landwehr-Bataillons wird — sobald die Ankunft feststeht — ein besonderes Fest-Programm veröffentlicht werden.
Halle, den 15. März 1871. Der Magistrat.

Mitbürger!

Wir sehen am Geburtstag unseres allberehrten Kaisers der Feier des Friedens- und Sieges-Festes und einer Illumination entgegen.

Gewiß ist es ein hohes Freudenfest und Jeder von uns schließt sich dem Festjubel mit vollem Herzen an. Wir wünschen, daß dieser Jubel ein recht allgemeiner werde.

Aber es haben die Freudenbezeugungen bei den letzten Illuminationen in unserer Stadt eine Gestalt angenommen, die nicht im Sinne der patriotischen Bürgerschaft liegen kann.

Wenn, wie das z. B. bei der Feier der Pariser Capitulation geschah, die dichtgedrängte, vor dem Rathhause versammelte, an den Klängen patriotischer Lieder sich erhebende Volksmenge, durch Feuerwerkskörper, die man unter sie warf, auseinandergesprengt wurde, und nun eine zügellose Masse zumeist unreifer Burschen, auf dem Markte und den Straßen das Regiment behauptend, die gefittete Bürgerschaft durch Kanonenschläge, Pistolenschüsse, Schwärmer, Frösche und dergl. vertrieb, so war das eine Ausartung der Volksfreude, die einen wohlberechtigten allgemeinen Unwillen hervorrief.

Daß es möglich ist, in weit volkreicheren Städten, bei weit größerem Menschengedränge Ordnung zu bewahren, und daß grade diese Ordnung

die Weihe des Festes und die Würde der Bürgerschaft, die das Fest feiert, wesentlich fördert, das hat Leipzig bei seiner neunlichen Friedensfeier, allen Theilnehmern zur erbaulichen Erinnerung, gelehrt.

Die unterzeichneten Bürger wenden sich vertrauensvoll an die Eltern, die Lehrer, die Lehrherren und überhaupt an Jeden ihrer Mitbürger mit der Bitte, durch ihren Einfluß dafür Sorge zu tragen, daß dieser, unserer Stadt wahrlich nicht zur Ehre gereichende Unfug, bei dem bevorstehenden Friedens- und Freuden-Feste unterbleibe.

Ohne diesen moralischen Einfluß wird es der Obrigkeit nicht gelingen, den Befehlen in dieser Beziehung Achtung zu verschaffen.

Dr. Beck. D. Bertram. Böhme. Bobardt. B. Dreiß.
W. Gähler. Gste. Fiebiger. Gildenhagen. F. Gille. Hofmann. J. H. Keil. F. Kuhnt. G. Meyer. Plöz. Rathke.
Röder. S. Rüffer. Rudolph. Senf. Schne. Trotha.
Dr. Me. Voigt. Wiener. F. Wolff.

Die Vorträge zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege.

6.

A. B. — Halle, den 16. März. — Der Kreis dieser Vorträge wurde heute durch Hrn. Prof. Böhmer mit einem sehr ansprechenden Essay beschlossen, dessen Objekt diesmal aus der bunten Fülle der religiös-politischen Erscheinungen auf britischem und anglo-amerikanischem Boden entnommen war. In Tagen, wie die, in denen das gebildete deutsche Publikum jetzt lebt, nehmen alle geistigen Interessen mit sehr natürlicher Vorliebe einen Zug nach den großen welterschütternden Ereignissen, deren Früchte jetzt für Deutschland geerntet werden. Da verstand es nun der Herr Redner vortrefflich, auch nach dieser Seite hin für die Quäker, denen sein Vortrag galt, die allgemeine Theilnahme zu gewinnen. Da er England und die Versammlungen der Quäker aus persönlicher Anschauung kennen gelernt hatte, so wurde es ihm nicht schwer, eine Reihe bei uns populärer Vorstellungen von der äußern Haltung und dem Wesen dieser merkwürdigen Sekte theils ganz zu überwinden, theils auf das richtige Maaß zurückzuführen. Den Schilderungen einer Reihe persönlicher Erfahrungen folgte zunächst die Darlegung des Urtheils, welches Voltaire über die brittischen Quäker seiner Zeit gewonnen; dann die kürzere Sammlung neuerer, namentlich englischer, Aeußerungen namhafter Organe der öffentlichen Meinung über die Bedeutung der „Gesellschaft der Freunde“ für das englische und nordamerikanische Nationalleben. Das Hauptgewicht aber des Vortrags fiel auf die Geschichte jenes George Fox, der im sebzehnten Jahrhundert der Gründer, Märtyrer, und siegreiche Patriarch der Quäker wurde und durch seine unüberwindliche zähe Standhaftigkeit unter den vielen hoheitsenthümlichen Erscheinungen des damaligen vielbewegten religiösen Lebens in England besonderes Interesse erregt. An die mit reicher Fülle des Details und liebevoller Ausführlichkeit gegebene Biografie dieses Mannes schloß sich weiter der kürzere Hinblick auf Penn; die Betonung der quäkerischen Lehre von dem „innern Licht“; die Skizze ihres ohne Symbole und Sacramente, ohne regulirten Cultus, in immerhin nicht ganz geringem Umfange über Großbritannien und Nordamerika ausgebreiteten Gemeinlebens. Der Herr Redner schloß mit kürzerer Erörterung der neueren und neuesten Entwicklung inmitten der Quäker nach Seiten der Erziehungsfragen und ihrer Stellung zu den schönen Künsten. Hier scheinen in unseren Tagen bei ihnen minder asketische Strömungen Platz zu gewinnen, besonders in Sachen der Musik. Wie sie aber mit zuneh-

mentem Gewicht bei Englands moderner Entwicklung seit 1829 sich theilhaftig haben, (deren letzte Stadien seit Cobdens Auftreten sehr wesentlich durch einen der ihrigen, John Bright, mit bestimmt worden sind), so sind sie endlich bis auf diesen Tag die eifrigsten Gegner des Krieges geblieben: britische Quäker sind auch seit dem Sommer des Vorjahres nach Kräften bemüht gewesen, einen Theil der Wunden zu lindern, die der eben ruhmvoll beschlossene deutsch-französische Krieg geschlagen hat.

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag, den 24. März, Abends 6 Uhr Passions-Predigt Herr Diaconus Pfanne.

Personal-Nachrichten.

Für den 7. Bezirk der Stadt Halle ist der Apotheker Teich daselbst zum Schiedsmann gewählt und verpflichtet worden.

Militärische Auszeichnungen.

Das **Eiserne Kreuz** haben ferner erhalten:
Professor Dr. med. Fermann Schwarze;
Gustav Patzsch aus Ammendorf, 11. Comp. 80. Infanterie-Regiment.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
20. März 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampfdruck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	335,57	1,52	77	— 0,2	NO	trübe 8.
Mitt. 2	335,50	2,28	65	6,3	SO	bedeckt 10.
Abd. 10	335,73	2,21	80	3,6	O	bedeckt 10.
Mittel	335,60	2,00	74	3,2		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Mittwoch, den 22. März.

Darlehenscasse. Geschäftslokale auf der Königl. Bank. Die Darlehenscasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
Städtisches Verghaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Caffenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.
Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Caffenstunden 9—1 U. Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Caffenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm.
Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.
Sammlungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).
Zimmer Nr. 5—6, 1. Treppe hoch.
Bäder. Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bännenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Berlin, 20. März. Der erste Versuch der französischen Regierung der Meuterei auf dem Montmartre und in den benachbarten Stadttheilen, endlich ein Ziel zu setzen, ist kläglich gescheitert. Paris ist in voller Revolution, die von der Loirearmee herbei gezogenen Truppen, welche die unzuverlässige Besatzung der Belagerungszeit ersetzen, haben größtentheils mit dem aufständischen Bataillonen der Nationalgarde fraternisirt, mehrere höhere Offiziere wurden fusillirt und General Vinoy hat sich mit dem Rest auf das linke Seineufer zurückziehen müssen.

Diese Revolution ist nun wohl freilich die unsinnigste, welche in Paris je gemacht worden ist. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die französische Provinzialbevölkerung sich dazu entschließt, den Nationalgardisten der aufständischen Pariser Viertel für alle Zeit 1½ Fres. täglichen Sold und Befreiung von jeder Miete zu gewähren; und doch ist dies der eigentliche Kern dieser sozialistischen Bewegung. Je wahrwitziger aber dieselbe auftritt und je namenloser ihre Führer, desto schlagender setzt sie die Schwäche der gegenwärtigen Regierung ins Licht. Die Nationalgarde der andern Stadttheile scheint sich nirgends gegen die der auffälligen Fauburgs gerührt zu haben, obwohl man im übrigen Paris täglich lauter die Entrüstung gegen die Meuterei auf dem Montmartre fundgab und die gesammte Presse zuletzt fast einstimmig das sofortige Einschreiten der Regierung verlangte. Das schlimmste Symptom ist aber, daß in der Armee alle Bande der Disciplin völlig gelöst scheinen, obwohl die nach Paris gesandten Truppen angeblich die besten der früheren Loirearmee waren. (Nat.-Ztg.)

Paris, 19. März. Die heutigen Morgenblätter bestätigen die Nachricht, daß die Generale Lecointe und Clement Thomas in einem Garten der Rue des Fossiers, wo das Centralcomité der Insurrektion seinen Sitz hat, gestern von den Insurgenten erschossen worden sind, und fügen hinzu, daß sie wie tapfere Soldaten gestorben sind.

Paris, 19. März. Mittags 1 Uhr. Die Aufständischen haben sich des Stadthauses bemächtigt, wo das Central-Comité der Nationalgarde Sitz nahm. Letzteres ließ zwei Proclamationen anschlagen. In der ersten wird der Erfolg des Aufstandes mitgeteilt, der Belagerungszustand aufgehoben, die bevorstehende Ausschreibung kommunaler Wahlen angeordnet. Die zweite Proclamation erklärt, das Centralcomité werde dem Volke sein Mandat unmittelbar nach Vollzug der Gemeinbewahlen zurückgeben.

Paris, 19. März. Die Aufständischen haben auf dem Stadthause die rothe Fahne aufgezogen. Dasselbe ist von Barrikaden umgeben; die Circulation ist bisher ungehemmt und neue Conflicte werden nicht gemeldet. Die Regierung hat eine Proclamation an die Nationalgarde erlassen, unterzeichnet von Dufaure, Favre, Picard, Simon, Bethuan und Leslo, worin sie dieselbe auffordert, sich um die Regierung der Republik und die Nationalversammlung gegen das aufständische Comité zu schaaren, wovon Niemand wisse, ob dessen Mitglieder Communisten, Bonapartisten oder Preußen seien.

Seidelberg, 18. März. Heute Nachmittag 2½ Uhr erlag G. G. Servinus nach 10tägigem Leiden einem nervösen Fieber.

Ostende, 20. März. Kaiser Napoleon ist gestern Abend hier angekommen und hat sich heute Morgen nach England eingeschifft.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In jüngst vergangener Nacht wurde in einem hiesigen Hotel der Diebstahl eines Portemonnaie mit einigen 30 R auf eine ganz freche Weise verübt und fällt der dringendste Verdacht auf den unten näher beschriebenen Menschen, welcher gestern Abend um 11 Uhr angekommen, ein Zimmer gefordert, sich sofort entkleidet und zu Bett gelegt, heute Morgen aber von Niemand im Hause gesehen, sich heimlich wieder davon gemacht hat.

Schon in der Nacht vom 15. zum 16. wurde in einem andern Gasthose, ein Diebstahl an Betten,

Bettwäsche, einer Serviette und einer Tischdecke von Damast in einem Fremdenzimmer ausgeführt, welches mit einem jungen und einem ältern Herrn besetzt gewesen, die sich ebenfalls heimlich aus dem Hause entfernt hatten, somit also im dringendsten Verdachte der Thäterschaft stehen.

Der jüngere Mensch wird nach Kleidung und Alter ebenso beschrieben, wie der beim letztverübten Diebstahle Beteiligte.

Jeder, der über die Person dieser Industrie-Ritter etwas anzugeben im Stande, wird um unverzügliche Anzeige hier oder bei der nächsten Polizeibehörde gebeten.

Signalement des Jüngeren: 20 bis 22 Jahr alt, ungefähr 5 Fuß 2—3 Zoll groß, mittler Statur mit blondem Haar, länglichem Gesicht und blasser Gesichtsfarbe.

Bekleidet ist derselbe gewesen mit einem dunkeln Ueberzieher, grauen Beinkleidern und schwarzem niedrigen Filzhute.

— des Älteren: ungefähr 50 Jahre alt, mit grauem Anzuge.

Halle, den 18. März 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der unter der Polizei-Wachstube im Rathshaus belegene zur Zeit an C. Müller vermietete Keller nebst einem dahinter belegenen Keller soll auf sechs Jahre vom 1. October d. Js. bis 1. October 1877.

Montag den 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in der Rathstube unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend vermiethet werden.

Halle, den 20. März 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Den aus Frankreich zurückgekehrten Offizieren, Unteroffizieren und Wehrmännern hiesiger Stadt soll am Sonntag den 26. März c. ein Fest-Dine und des Abends eine Fest-Theatervorstellung von Seiten der Stadt geboten werden. Um die Vorbereitungen zu diesen Festlichkeiten treffen zu können ist zunächst nöthig die bereits aus Frankreich heimgekehrten Krieger zu ermitteln. Wir ersuchen daher alle diese Mannschaften zc. der Stadt ihre Adressen bis spätestens Sonnabend den 25. März c. früh in unserem Militär-Bureau abgeben zu wollen, damit ihnen die Festzeichen demnächst zugestellt werden können. Wünschenswerth ist es, daß sich Niemand von diesen von der Stadt gebotenen Festlichkeiten ausschließt, damit die Festfreude eine recht allgemeine werde.

Halle, den 20. März 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung des zu 196 $\frac{1}{2}$ veranschlagten Belags auf der Drehbrücke bei der Schleuse zu Altleben soll in Submission gegeben werden. Offerten sind bis zum 25. März in meinem Bureau, wo auch der Anschlag einzusehen, abzugeben.

Der Bau-Inspector Steinbeck.

Der Unterrichts-Commissar in der lateinischen Hauptschule beginnt Dienstag den 18. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Tage zuvor den 17. April früh 8 Uhr in den Klassenlokalen der lateinischen Hauptschule selbst statt. Anmeldungen anzunehmen ist der Unterzeichnete täglich in der Stunde von 1—2 Uhr bereit.

Rector Dr. Adler.

Schulangelegenheit.

Wer von den lieben Eltern, welche ihre Kinder zur Aufnahme in die Freischulen des Waisenhauses gemeldet haben, bis zum 25. d. Mts. noch keinen Aufnahmesettel erhalten hat, kann bei dem besten Willen für jetzt nicht berücksichtigt werden, da die Zahl der Abgehenden, besonders bei den Knaben, eine ziemlich kleine ist.

Halle, den 20. März 1871.

Berger, Schulinspector.

Auction.

Montag den 27. März cr. u. folg. Tag von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auktions-Locale des Königl. Kreisgerichts hier selbst: versch. Mah. u. Birt. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth; ferner: 1 Clavier, 1 Regulator, 4 mit Eisenblech beschlagene neue Kasten, 8 Bretter u. s. w.

W. Glitz, gerichtl. Auktions-Commissar.

Diejenigen, welche Bücher aus der Marienbibliothek entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens den 1. April zurückzuliefern. Vom 4. bis 18. April ist die Bibliothek geschlossen.

3. A. Dr. Knauth.

Ich ersuche um Rückgabe der der Bibliothek des Waisenhauses entliehenen Bücher bis spätestens den 25. März.

Halle, den 18. März 1871. Weiske.

2 Schweine zum Schlachten stehen zum Verkauf
Gartengasse 4.

Eine Kinderbettstelle verk. Schmeerstr. 17, 2 Tr.

Wegen Umzug ist ein noch fast neuer Brettverschlag mit Thüre, Schloß u. Riegel zu verkaufen
Leipzigerstraße 11, 1 Tr.

Illuminationslaternen, Stockballons, Facellaternen, eigener Fabrik, sowie **Bengalische Flammen** empfiehlt ein grossen detail zu den neuen sehr billigen Preisen
S. Bretschneider, Mauergasse 3.

**Harmoniums**

bei G. Benemann, Mauergasse 6, parterre.

Zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers früh 8 Uhr **Speckkuchen u. Pfannkuchen**
Bemme'sche Bäckerei.

Ein ordentliches Mädchen wird in Dienst gesucht
gr. Klausstraße 10.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. April gesucht
Markt 3.

Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen u. plätten kann, aber nur ein solches, wird zu Johannis bei gutem Lohn gesucht u. kann sich melden am Kirchthor 7.

Ein **Laufbursche** wird gesucht gr. Steinstraße 10, 2 Tr. rechts. Anmeldungen Nachmittags 3—5 Uhr.

Ich suche einen unverheiratheten Invaliden des letzten Krieges als Hausmann und Vot.

Schlicke, Rechts-Anwalt.

Ein Lehrling,

welcher Lust hat Stellmacher zu lernen, kann sich melden
kl. Brauhausgasse 21.

Für das Asyl Carlsfeld bei Halle a/S. wird zum 15. April eine tüchtige Oberin gesucht. Reflektirende wollen sich persönlich bei dem Director Herrn Dr. med. S. Vöttger vorstellen.

Zum 1. April wird im Asyl Carlsfeld eine Wärterstelle vacant. Aeltere Leute, womöglich gediente Militärs, können sich melden bei dem Director Dr. Vöttger daselbst.

Zum sofort. Antritt suche ich ein ordentl. Mädchen mit g. Attesten, welches gewillt ist mit auswärtig zu ziehen. Fr. Ober-Postsecretair Quanter, Töpferplan 1, 2. Etage.

Malergehilfen sucht

A. Buschmann, Lucengasse 16.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht
Steinweg 15.

Ein Mädchen wird zum 1. April gesucht
kl. Klausstraße 6, im Laden.

Ein junges Mädchen wird sofort zur Wartung eines Kindes gesucht
Königsstr. 15, 3 Tr. Eingang zur Landwehrstr.

Köchinnen, Hausmädch. weißt nach, Viehmädch., Knechte, Enten f. Fr. Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Pacht-Geuch.

per 1. April wird ein Laden mit kleiner Wohnung oder ein Parterre-Lokal gewünscht. Offerten bitte Herrn A. W. Haase einzuliefern.

Ein Laden mit Wohnung in Geschäftslage wird Johannis oder Michaelis zu mietzen gesucht.Adr. mit Angabe des Mietzpreises werden unter A. O. # 21. in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. Mai eine Wohnung von 2 St., 2 K., Küche zc. in freundl. Lage. Adr. an die Exped. d. Bl. unter C. B.

Wohnungs-Geuch.

Familienwohnung, am liebsten mit Comtoir und Niederlagerräumen, per 1. Juli od. 1. October a. c. in guter Geschäftslage zu mietzen gesucht. Gefällige Adressen sub A. B. durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht eine freundliche, möblirte Stube im Königsviertel oder Nähe des Leipziger Thores. Mittagstisch erwünscht. Offerten unter G. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungs-Vermiethung.

Zwei Zimmer, geräumige Stube u. heizbare Schlafkammer sind mit oder ohne Möbel sofort an einen ruhigen Miether, welcher auf Wunsch auch Kost erhalten kann, zu vermietzen
Landwehrstraße 15, 2 Tr.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern u. sonstigem Zubehör, zu Michaelis d. J. zu vermietzen
Sophienstraße 9.

2 fein möbl. Zimmer verm. Mittelstr. 19, 1 Tr.

Sofort oder 1. April ist ein geräumiges fein möbl. Zimmer in schönster Lage an der alten Promenade an einen einzelnen Herrn zu vermietzen. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.

1 gut möbl. Zimmer mit od. ohne Mittagstisch ist 1. April zu beziehen kl. Steinstraße 4, III.

Ein anst. Mädchen sucht als Mitbewohnerin ein Logis
Hoherkräm 5, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen offen Berggasse 2, 2 Tr.

Quam desiderio speravimus, illa reversa est
Laetitiam spargens undique festa dies:
Inde Deo soli meritos tribuamus honores,
Qui jubet ad pacis dona redire suos.

Mont.

Ein Kutschhürschloß mit 2 Griffen verl. Geg. Belohnung abzugeben
kl. Brauhausgasse 8.

F. M. L.

Zus. Benefiz des Fräulein Petzold!

F. M. L.

Geschäfts-Anzeige.

Mit heutigem Tage eröffnete gr. Steinstraße 21 im Hause des Herrn Fleischermeister Kögel ein
Material- u. Colonialwaaren-Geschäft
 und es wird mein Bestreben sein, durch reelle und billige Bedienung geschenktes Vertrauen zu rechtfertigen.
Eduard Haase.

Eine Auswahl ganz schwerer **Damen-Regenmäntel** wurde mir zum Verkauf übergeben, halte solche nur einige Tage für den billigen Preis von 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. bestens empfohlen.

Theodor Voigt, gr. Ulrichsstraße 37.

Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl und soliden Preisen bei
Carl Klos, Leipzigerstraße 5.

Restaurant zur Central-Halle,

Markt, Kählerbrunnen 2,

empfehlen seine großen u. freundlichen Localitäten, welche einen reizenden Aufenthalt bieten.

NB. Bedienung ganz vorzüglich.

Auf Wunsch meiner werthen Gäste bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung, daß von heute an das allberühmte **Coburger Actien-Bier** mit verzapft wird. **Leinert.**

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Gesellschaftstag u. Ball.
 Laden, Maß- und diversen Kaffeelunchen.

Brennholz

trockenes, kiefernes, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{8}$ Klaftern, auch von 5 Sgr an, empfiehlt

C. Schumann, gr. Steinstraße 31.

Lichte

à Paquet 4, 5 u. 6 Sgr empfiehlt

Gustav Nöhlemann, Königsplatz 7.

Stearin- und Paraffinkerzen in beliebiger Packung, à 6 $\frac{1}{2}$ bis zu 3 $\frac{1}{4}$ Sgr. herab, bei **Emil Jahn, gr. Märkerstr. 6.**

Illuminations-Kerzen,

à Paquet 4 u. 5 Sgr, bei

Düben & Herrmann, gr. Klausstr. 16.

2 elegante Waarenschränke zu verkaufen
 Deltischer Straße 7.

1 Confirmanden-Mock verk. Steinw. 19, 1 Tr.

Hallgasse 4 ist ein **Schwein** zu verkaufen.

Böhmische Salou-, Stück- u. Knorpelkohle.

Nicht nur ärztlich anerkannt, daß diese Kohle der Gesundheit am zuträglichsten ist, übertrifft auch dieselbe durch Hitzkraft jedes andere Brennmaterial; ganze Waggens zu 200 Ctr. als in einzelnen Tonnen und Scheffeln werden ins Haus geliefert von **A. Otto Schmidt, Königsstr. 21.**

Guter **Pferdedünger** ist abzufahren in den drei Königen.

Ich impfe in diesen und den folgenden Wochen **nicht Mittwoch** sondern **Donnerstag** Nachmittags 3 Uhr.

Dr. Seligmüller.

Vom **Kriegsschauplatze** zurückgekehrt, bin ich wie früher Morgens von 8—10 Uhr zu sprechen.
Dr. Volkmann.

Den **Doberritz'schen** Eheleuten zu ihrer silbernen Hochzeit ein dreimal donnerndes **Hoch**, daß die ganze Taubengasse wackelt und die Stube zittert.

Gott möge sie noch lange und gesund erhalten.
A. Sch.

O sancta simplicitas!

konnte der Dilletant Herr N. **ß** ausrufen, anstatt der betreffenden Besse, indem er sich damit nur selbst compromittirt. **W. M.**

Jungblut's Restauration.

Mittwoch **Geellschaftsabend.**

Geellschaft N. D.

Zur Kaiserl. Königl. Geburtstagsfeier **Ball** im Bürgergarten, wozu freundlichst einladet. **D. B.**

Restauration Kählerbrunnen.

Mittwoch früh **Specklunch.** **A. Koch.**

Lindermann's Restauration, Schulberg Nr. 19,

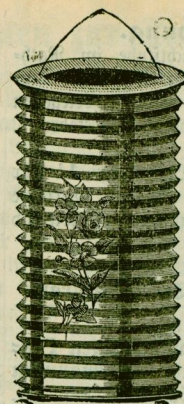
empfehlen seine Localitäten zur bevorstehenden Friedensfeier. **Speisen**, kalt u. warm. **Musik.** **Abendunterhaltung** mit kom. Gesangsvorträgen.

Eremitage.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs, den 22. d., **Extra-Tanz.** **Vollbesetztes Orchester.** **Bier ff.**

Herausgeber: Professor Dr. G. Fehberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.



Feuerwerkskörper,

Bengal. Flammen,

Illuminations-Laternen

für **Wiederverkäufer** und im Einzelnen sehr billig bei

Albin Hentze, Schmeerstraße 36.

Seise's Restauration,

Trödel Nr. 18,

empfehlen seine Localitäten zur bevorstehenden Friedensfeier. **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit. **Mittwoch** früh **Specklunch**, dazu das zweite **Bockbier**. Auch empfehle ich meine **Gase** in und außer dem Hause.

Goldener Löwe,

Leipzigerstraße.

Heute früh den 22. d. M. **Specklunch** u. ff. **Bockbier.**

Münchener Brauhaus

empfehlen seine Localitäten zur bevorstehenden Friedensfeier. **Speisen à la carte.** **Echt Böhmisches Bier** fein.

Schriftliche Arbeiten

in Administrations- u. Prozesssachen fertigt gewissenhaft und mit Sachkenntnis

A. Blecher, Kl. Sandberg 3.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 23. März. Mit aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz für Frä. **Bertha Petzoldt**: „**Orpheus** in der Unterwelt“, **Burleske-Operette** in 4 Akten von Hector Cremeuz, Musik von Offenbach. — Herr **Weber** vom Stadttheater in Leipzig — **Orpheus** — als Gast.

Freitag den 24. März. Mit aufgehobenem Abonnement, zur Nachfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs und Kaisers: „**Und also ward's**“, **Festspiel** von J. Gerstel. Hierauf: „**Jopf und Schwert**“, **historisches Lustspiel** in 5 Akten von Gutzkow. — **Friedrich Wilhelm I.** — Herr **Otto Lehfeldt** vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar als Gast. — **Gastspiel-Preise.**

Volksküchen:

Strohhoisstraße Nr. 12.

Mittwoch: **Klöße** mit **Pflaumen.**

Wasserstand der Saale

an der **Schiffschleuse** zu **Trotha** bei Halle.
 am 21. März Abends am Unterpegel 7' —
 am 22. März Morg. am Unterpegel 7' —